

[1632]

A

LISTE VON VORSCHLÄGEN, WIE DER MATRIMONIAL- UND KOLLATURSTREIT IM THURGAU UND RHEINTAL BEIGELEGT WERDEN KÖNNTE, [AUSGEARBEITET VON JOHANN DANIEL VON MONTENACH, AUS FREIBURG, UND JOHANN JAKOB VOM STAAL, AUS SOLOTHURN]

-
- "[1.] des ersten soll und mag die glaubens bekhandtnus unserer G.L.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich in den gemeinen Herrschafften des Thurgöüws unnd Rheinthals ungehindert, und sicher sin, und selbiger Religion Underthanen by Jrem Gottes dienst, und freyer Religions üebung, ouch allem was derselben nothwendig anhanget, rüewig, und von Menigklich ungehinderet leben, und verblyben krafft Landfridens [von 1531].
- [2.] Demnach sollend die Regierende Ort gemeiner Herrschafften des Thurgöüws, und Rhinthals in allen fürfallenden sachen handeln und erkennen, richten, und urtheilen, und ein Mehr ein Mehr sin, und blyben, wie von unseren Altvorderen harkhomen: wo fher aber Jrrung und gespän von der Religion und Glaubens sachen, oder dero nothwendigem anhang, darvon im Landsfridenn khein gnugsame erlütterung Zu finden, sich Zutragen möchtent, soll khein Urtheil in selbigen gefelt, sonder sollicher spänikheiten halber ein fründlicher verglich getroffen werden: und im fhal [ein] fründlicher verglich nit statt haben mag, sollend und mögend sy (ist Innen freygestellt) von und us Innen selbst, oder Unpartheyischen Orten von beiden Religionen gliche Sätz, unnd Schidrichter erkiesen [- Schiedorte waren BE, BS, FR und SO -], sie gütlich old rechtlich in entstandenen gespänen Zuo entscheiden.
- [3.] ... Diewyl es ... in anderen Landen brüchig und gemeiner vernunft gemäs, das in Eehändlen, Jeder von siner Religion Richter gericht, und entscheiden werde, als soll das Ehegericht von gmeinen Underthanen des Thurgöüws und Rhinthals von Evangelischen Zuo Zürich, und den Catholischen Zu Costantz [d.h. beim Bistum] besuoht werden: So aber die klagend Person ein Catholische umb die Ehe anspricht, und beklagt, soll sie selbiger nachvolgen, und die vor Jrem Ordenlich und Catholischen Richter fürnemmen: wo fher aber die beklagte Person Evangelischer Religion Zugethan, Ist selbige ebenmessig vor dem Evangelischen gewhonten Chorghricht Zusuoehen, und zuo besprechen ..., da bynebend wier die Zuo sätz der Stetten Fryburg und Solothurn [=Schiedorte der kath. Orte] es

mit etwas beschwörden ingangen, der hoffnung die Partheyen sich dessen mit ein anderen bezüchen werden disen letsten Puncten unser lieb E. der fünff Catholischen [im Thurgau und Rheintal reg.] Orten, so vil als an Innen stadt, zu geben, und nit verhindernen wöllen, so lang bis den Regierenden Orten gefellig ein Satzung Zemachen und Zu publicieren, das beider Religionen Underthanen sich mit ein anderen nit mehr ehrlich befründen sollen

[4.] ... Denn Ober Rinthalischen Evangelischen Gmeinden von derowegen strytt entstanden, ist ... Zugelassen Jre Seelsorger und Predicanten by den Evangelischen [=neugl.] Orten lobl. Eydtgnoschafft Zusuochen, da sy Zween Jr Fürstl. Gnaden Zu St. Gallen [- damals war dies Abt Pius R e h e r -] nebenn fürschröben der Orten da sy genommen werden, das sy ehrlichen harthummens und Leümbdens seyen, ouch zum Predig Ampt examiniert und admittiert, sollen fürstellen, einen anzunehmen, welchen dan wohlgedacht Jr F.G. oder derselben Amptman die Praedicatur sampt Zuogehöriigen Lehen Zeverlichen, und das gelübt wie von altem brüchig gewesen, von Jme nemmen Zelassen, gnädig gwilt sin würt".

"Thurgeüwische Spanigkheiten In Ehe undt Collatursachen 1632: 1633."¹

1) Diese Dorsualnotiz stammt vermutlich von B e a t II. Zurlauben, der als Gesandter von Stadt und Amt Zug an mehreren Tagsatzungen teilnahm, welche sich mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit befassten, so an der Vermittlungskonferenz vom 3. August bis 7. September 1632 in Baden, wo dieser Handel im grossen ganzen beigelegt werden konnte, s. EA V 2, 705 (Nr. 605).

AH 82, 124-125 - Blatt 125^r leer

40

1632 September 3., Baden

A

NOTIZEN [VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE EIDG. SCHIEDSVERHANDLUNGEN VOM 3. AUGUST BIS 7. SEPTEMBER 1632 IN BADEN, BETREFFEND DIE BEILEGUNG DES MATRIMONIAL- UND KOLLATURSTREITES IM THURGAU UND RHEINTAL]

EA V 2, 705 (Nr. 605)

"Praemissis, salute, officijs, gratiarum actione etc.

Nachdem sich u.g.H. und Obern [Schultheiss, Landammänner bzw. Ammann und Räte der V kath. Orte], In dem uns Jüngst übergebenen von den ... Sätzen [Franz Ludwig von E r l a c h, von Bern; Hans Rudolf F a e s c h, von Basel; Johann

✓
217